



Sonntag, 29. August 2021, 18 Uhr

Lyonel Feininger. Porträt eines Lebens

Lesung

mit dem Autor Andreas Platthaus

Begrüßung: Björn Brolewski, Kunsthistoriker
und wissenschaftlicher Volontär der Galerie

Der Maler Lyonel Feininger, vor hundertfünfzig Jahren in New York geboren, lebte mehr als die Hälfte seines Lebens in Deutschland. Hier wurde er zum Protagonisten der Moderne, zum Meister am Bauhaus und zum engen Freund seiner dortigen Kollegen Paul Klee und Wassily Kandinsky. Er galt als vorbildlicher Lehrer, obwohl er es hasste, öffentlich aufzutreten. Er galt als Einzelgänger, obwohl er ein enges Netzwerk an Bekanntschaften pflegte. Und er galt als Feind der Nationalsozialisten, obwohl er kurzfristig die Hoffnung hegte, unter ihnen zum Staatskünstler zu werden. In seinen fast fünfzig deutschen Jahren erlebte er drei verschiedene politische Systeme: Kaiserreich, Republik und Diktatur. Sie alle hinterließen tiefe Spuren in seinem Werk. Feininger war mit einer Frau aus jüdischer Familie verheiratet: Julia Lilienfeld. Sein Erfolg war zu einem großen Teil ihr Werk als Organisatorin der künstlerischen Karriere ihres Mannes. Doch als es darum ging, das nationalsozialistische Deutschland zu verlassen, zögerte Feininger, obwohl seine Frau ihn dazu drängte und die Nazis ihn als »entartet« ansahen. Erst 1937, nach vier Jahren im »Dritten Reich«, ging er endgültig zurück in seine amerikanische Heimat.

Seine Furcht, dort neu aufbauen zu müssen, was er in Deutschland erreicht hatte, bestätigte sich. Feiningers Leben ist so zum exemplarischen Beispiel der Zerrissenheit des zwanzigsten Jahrhunderts geworden – zwischen Ländern, politischen Systemen und persönlichen Interessen.

Andreas Platthaus, Jahrgang 1966, ist Feuilletonredakteur der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und deren Literaturchef. Vor zwei Jahren hat er als Fellow des Thomas Mann House im kalifornischen Pacific Palisades zahlreiche amerikanische Archivbestände zu Lyonel Feininger auswerten können. Zusammen mit deutschen Quellen zu dessen Werk sind die Ergebnisse in sein jüngst erschienenes Buch *Lyonel Feininger. Porträt eines Lebens*, (Berlin: Rowohlt 2021) eingeflossen. Andreas Platthaus hat mehrere Bücher zur Kultur-, Karikaturen- und Comicgeschichte veröffentlicht. 2017 ernannte ihn die Republik Frankreich dafür zum Chevalier de l'ordre des arts et des lettres, 2018 erhielt er den Hessischen Kulturpreis für sein journalistisches Wirken. Andreas Platthaus lebt in Leipzig und Frankfurt am Main.

Begleitveranstaltung zur aktuellen Ausstellung
(bis 12. September 2021)

LYONEL FEININGER in Berlin

mit einem Exkurs zu HEINRICH ZILLE

Die Veranstaltung findet nach Möglichkeit im Freien statt.



LYONEL FEININGER in Berlin

mit einem Exkurs zu HEINRICH ZILLE

Galerie Parterre Berlin in Kooperation mit Moeller Fine Art Projects |
The Lyonel Feininger Project, New York – Berlin



Galerie Parterre Berlin/Kunstsammlung Pankow

Ausstellung · Sammlung · Vermittlung

Danziger Straße 101, Haus 103

10405 Berlin

+ 49 (30) 9 02 95 38 21

galerieparterre@berlin.de

www.galerieparterre.de

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de>

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 13–21 Uhr

Donnerstag 10–22 Uhr

Bitte beachten Sie die jeweils

geltenden Besuchsregelungen

im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Für alle Veranstaltungen wird um

Voranmeldung gebeten.



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur



MOELLER
FINE ART
PROJECTS

The
Lyonel Feininger
Project



Lyonel Feininger mit Pfeife - um 1911 · Fotografie (Invertiert vom Negativ) · Foto: unbekannt
Harvard Art Museums/Busch-Reisinger Museum, Cambridge, MA